



Ausgabe VII/19 – Juli 2019

## MIT WUNDERMITTELN GEGEN HITZE UND TROCKENHEIT

**Hitze und Trockenstress** machen nicht nur uns zu schaffen. Was kann helfen?

1. **Wasser** – ob von oben oder aus der Beregnung ist erst einmal egal. Wer sich Beregnungszeiten aussuchen kann, natürlich kein kaltes Wasser auf überhitzte Bestände! Dies öffnet die Türen für Schwächepilze wie Alternaria, Colletotrichum und Verticilium.
2. **Sonnenschutz** durch weißen Belag mit Mancozeb (1,8 kg Tridex, 2 kg Dithane Ultra) bzw. mancozebhaltigen Fungiziden (2 kg Acrobat plus, 1,6 kg Valbon, 2,5 kg Valis M....) Nach 15 mm Niederschlag muss der Belag erneuert werden => gleichzeitiger Alternariaschutz und Mn-Versorgung zur Förderung des Blattwachstums. **Diese Maßnahmen haben wir im letzten Jahr in Versuchen testen können und sind abgesichert auf 4,5% Mehrertrag gekommen, nicht viel, aber auch nicht zu wenig.**
3. **Strobilurine** (0,5 Ortiva) oder **Azole** (0,25 Signum) als Greeningeffekt (kennen Sie aus dem Weizen). Auch hier Alternaria, auch wenn zu diesem Zeitpunkt eher eingeschränkt (siehe Newsletter Juni).



### ZUSÄTZLICH in...

#### ...Beregnungsbestände bzw. Bestände am Wasser

Unterstützen Sie die Blatterhaltung mit leichten Blattdüngern. Diese können im Wechsel mit Bittersalz (Mg fördert Blattmasse), einem Blattcocktail aus NPK (z.B. 12-4-6) oder einem leichten Stickstoffdünger (5-10 kg Harnstoff) im Wechsel durchgeführt werden. Alle Blattdüngermaßnahmen sollen den Blattapparat möglichst lange grün halten und einer Alterung entgegenwirken.

**Einige Bestände hellen auf, auch hier sollte mit einer N-betonen Blattdüngung nachgearbeitet werden.**

#### ...Trockenbestände, die es morgens noch schaffen aufrecht zu stehen.

Hier sind Salze bereits kontraproduktiv! Sie erhöhen den osmotischen Druck im Blatt, die mangels Wasser nicht abgeführt werden. Die Folge wäre eine Versalzung der Blätter und beschleunigte Abreife. Besser sind hier Aminosäuren, um ein wenig zu helfen (Aminosol, Aminoplant).

**Trockenbestände mit deutlichen Blattnekrosen und fehlender Zelldruck.** Aufgrund des fehlenden Stofftransportes sollte gänzlich auf N, P, K, Mg im Blatt verzichtet werden. Maßnahme 1. und 2. sind dennoch zu überlegen.

## KEINE KRAUTFÄULE



Bei den allermeisten Bildern, die uns die letzten Tage erreicht haben, ist es keine Krautfäule. Alle Prognosemodelle stehen auf Entwarnung! Aktive Krautfäule hat unter feuchten, kühleren Bedingungen (am besten früh im Morgentau beobachten) einen schneeweißen Pilzrasen im Grenzbereich zwischen Nekrose und grünem Gewebe (siehe Bild links).

Dies findet sich zurzeit **sehr selten!**

In vielen Fällen sind es Hitze- oder Trockenstresssymptome, die zu Nekrosen an den Blättern führen.

## KRAUTFÄULEBEHANDLUNG ABER HALLO - MIT SCHWERPUNKT ALTERNARIA

... **sehr selten heißt nicht gar nicht!**

Erstaunt sehen wir trotz der sehr hohen Temperaturen Krautfäuleinfektionen, die aber in der Hitze zum Stillstand gekommen sind und nicht sporulieren (siehe oben). Dies beruhigt nicht, schafft nur mehr Zeit zu reagieren.

**Bleibt es trocken und heiß:**

- Spritzabstände ausreizen
- Ohne Niederschlag auf Produkte mit hohem Mancozebanteil setzen (1,6 Valbon, 2,3 Curzate, 2,0 Acrobat Plus..) => Sonnenschutz mit Alternarianebenwirkung
- Wird beregnet, ohne Alternaria, regenfeste Produkte (0,6 Revus, 0,6 Cerial Flex, 0,5 Ranman)
- Wird beregnet und Alternaria steht an (siehe Newsletter Juni) 0,6 Revus Top
- Kein Einsatz von vollsystemischen Wirkstoffen (Infinito, Zarvec Enicade, Proxanil) nach Abschluss des Krautwachstums.

**Sollte es widererwartend einen Wetterumschwung geben:**

- Haben sie die Schläge ihres Nachbarn im Auge! Krautfäule schläft nur, sie ist nicht ausgebrannt!
- Sollte es regnen und kühler werden, werden die Krautfäuleinfektionen rasant ansteigen. Dann kommen sicher auch die Sporenabtöter (Shirlan und Ranman) als Zusatz ins Spiel.

## ALTERNARIA EIN PROBLEM - WENN DIE KRAUTFÄULE NICHT KOMMT?



Warum? Weil die Spritzabstände geweitet und Alternaria zu wenig im Fokus steht. Dabei ist es für den Zuwachs im August bis September entscheidend, dass die Bestände jetzt sauber gehalten werden! Nach Mancozeb zum Start und Ortiva/Signum im Anschluss steht jetzt die Folgespritzung mit Revus Top oder Narita, unterstützt durch mindestens 1000 g Mancozeb, an.

Eine Erweiterung des Spritzplanes mit Electis + Tanos, Tanos + Fluazinam ist sinnvoll. Ortiva und Signum kommen jetzt, bei Beginn der Infektion, **nicht mehr zum Einsatz.**

## KÄFER - 1.GENERATION VERPUPPT SICH GERADE



Nicht ohne, was sich hier und dort an Käfern etabliert hat. Die erste Generation an Larven ist gerade im Boden verschwunden um sich zu verpuppen. Die oberen Blattetagen sind zum Teil abgefressen, aber die Larven leer. In 2 Wochen sind Sie wieder da! Einige Tage später sind die ersten Eigelege, etwas später auch die Larven, wieder fleißig am Fressen. Jetzt ist es schwierig den richtigen Termin zu finden. Beobachten Sie die nächste Eiablage und warten Sie bis die ersten Larven wieder geschlüpft sind. Dann gibt es eine reelle Chance den Käfern das Fressen auszutreiben. Nutzen Sie auch Coragen wenn die Läuse entspannt sind.

### VORSCHAU

Der Newsletter VIII/19

Themen in Planung

- Fungizide + Alternaria
- Krautentwicklung und Nachdüngung

### STÄRKEKARTOFFEL - SPEZIALBERATUNG

Ergänzungen und Anregungen nehmen wir gerne auf. Ihre Beratung vor Ort finden Sie auch unter

<http://www.europlant.biz/berater-vor-ort/>

Sie möchten eine Beratung über den Stärkenewsletter nicht? Hierfür genügt eine kurze Nachricht per Post an:

EUROPLANT GmbH, Wulf-Werum-Str. 1, 21337 Lüneburg oder per Mail an [datenschutz@europlant.biz](mailto:datenschutz@europlant.biz).

**ERLÄUTERUNGEN:** Alle Mengenangaben je Hektar. Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist die Gebrauchsanleitung genau zu beachten!